

	<p>Tárgyak: Medaille auf die Gründung des Jungfrauenstifts Walloe</p> <p>Intézmény: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Gyűjtemények: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Leltári szám: MK 21911</p>
--	--

Leírás

Friederike wurde 1699 als jüngste Tochter Herzog Friedrich Augusts von Württemberg-Neuenstadt geboren. Ihr bewegtes Leben führte sie nach Schloss Gochsheim, den Stammsitz der mütterlichen Familie, ins evangelische Damenstift Gandersheim, zurück nach Württemberg an den Hof von Herzog Eberhard Ludwig und nach Kirchheim unter Teck an den Sitz der Herzoginwitwe.

Im Jahr 1737 verließ Friederike Württemberg wieder und ging nach Dänemark: Sie wurde Äbtissin des neu gegründeten Frauenstifts Vallø (ca. 40 km südwestlich von Kopenhagen). Dieses Stift hatte Königin Sophia Magdalene von Dänemark ins Leben gerufen, um unverheiratete Töchter des dänischen Adels zu versorgen. Das Stift verfügte über großen Landbesitz, aus dessen Erträgen soziale Aufgaben finanziert wurden.

Auf die Gründung Vallø und die Einsetzung Friederikes als Äbtissin wurde eine Medaille ausgegeben. Sie zeigt auf der Vorderseite die Gründerin. Auf der Rückseite überreicht die thronende Sophia Magdalene der vor ihr knienden Friederike den Stiftungsbrief, über dem ein Genius mit einem Füllhorn schwebt.

[Matthias Ohm]

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Silber, geprägt

Méretek:

Durchmesser: 50 mm, Gewicht: 59,12 g

Események

Készítés

mikor

1737

ki

Johann Karl von Hedlinger (1691-1771)

	hol	
Készítés	mikor	1737
	ki	G. W. Wahl
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Friederike von Württemberg-Neuenstadt (1699-1781)
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Zsófia Magdolna dán királyi hercegnő (1746-1813)
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Württemberg

Szakirodalom

- Binder, Christian; Ebner, Julius (1910): Württembergische Münz- und Medaillen-Kunde von Christian Binder. Stuttgart, Nr. 76
- Klein, Ulrich; Raff, Albert (2013): Die Münzen und Medaillen der Württembergischen Nebenlinien Mömpelgard, Neuenstadt, Oels und Weilingen. Stuttgart, Nr. 24 a